

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Einleitung	1
-------------------	---

Kapitel 1

Vorgaben des Unionsrechts für das Schicksal kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen beim Betriebsübergang im Überblick	9
---	---

§ 1 Zweck der Betriebsübergangsrichtlinie 2001/23/EG	9
§ 2 Vorgaben für das Schicksal kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen aus Art. 3 Abs. 3 RL 2001/23/EG	49
§ 3 Vorgaben für das Schicksal kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen aus Art. 3 Abs. 3 RL 2001/23/EG unter dem Firmament der europäischen Grundrechtsordnung	66

Kapitel 2

Grenzen der Bindung des Erwerbers an kollektivrechtliche Arbeitsbedingungen beim Betriebsübergang im deutschen Recht unter dem Einfluss des Unionsrechts	151
---	-----

§ 4 Verhältnis zwischen Grundrechte-Charta, Richtlinie und nationalem Recht	151
§ 5 Umsetzung der Richtlinienvorgaben ins deutsche Recht mit § 613a Abs. 1 S. 2-4 BGB	158
§ 6 Ablösung durch einen Kollektivvertrag beim Erwerber, § 613a Abs. 1 S. 3 BGB	161

§ 7 Änderung nach Geltungsverlust des Kollektivvertrags, § 613a Abs. 1 S. 4 Var. 1 BGB	327
§ 8 Änderung durch individualvertragliche Bezugnahme auf einen Tarifvertrag, § 613a Abs. 1 S. 4 Var. 2 BGB	378
§ 9 Änderung durch Verzicht im Sinne des § 4 Abs. 4 S. 1 TVG	381
§ 10 Änderung zugunsten der Arbeitnehmer, § 613a Abs. 1 S. 2 Hs. 2 BGB	386
§ 11 Änderung nach Ablauf eines Jahres, § 613a Abs. 1 S. 2 Hs. 2 BGB	393

Kapitel 3

Fortgeltung kollektivrechtlicher Arbeitsbedingungen beim Betriebsübergang im deutschen Recht unter dem Einfluss des Unionsrechts	395
---	-----

§ 12 Voraussetzungen für eine Fortgeltung gemäß § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	396
§ 13 Rechtsfolgen der Fortgeltung gemäß § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	452
§ 14 Einfluss der Behandlung von Tarifkollisionen nach § 4a TVG	497

Kapitel 4

Fortbestehende Probleme bei derzeitiger Rechtslage	515
---	-----

§ 15 Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 S. 2 BGB bei kollektivrechtlicher Fortgeltung gegenüber dem Erwerber	515
§ 16 Vorschlag für eine gesetzliche Neuregelung der Fortgeltung von Arbeitsbedingungen aus Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen beim Betriebsübergang	541

Kapitel 5	
Schicksal der individualvertraglichen Bezugnahme auf einen Tarifvertrag beim Betriebsübergang	557
§ 17 Vorbemerkung und Problemstellung	557
§ 18 Individualvertragliche Bezugnahmeklauseln im deutschen Recht unter dem Einfluss des Unionsrechts	561
Zusammenfassung der wesentlichen Untersuchungsergebnisse	617
Literaturverzeichnis	633

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Einleitung	1
-------------------	----------

Kapitel 1

Vorgaben des Unionsrechts für das Schicksal kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen beim Betriebsübergang im Überblick	9
---	----------

§ 1 Zweck der Betriebsübergangsrichtlinie 2001/23/EG	9
A. Arbeitnehmerschutz und Binnenmarkt	9
I. Erwägungsgründe	11
II. Geschichte	12
1. Gemeinsamer Zweck mit der Richtlinie 77/187/EWG	12
2. Gesetzgebungsverfahren zur Richtlinie 77/187/EWG	14
III. Kompetenzgrundlage	15
IV. Systematik	19
1. Anwendungsbereich und Definitionen, Kapitel I (Art. 1 und Art. 2 RL 2001/23/EG)	19
2. Wahrung der Ansprüche und Rechte der Arbeitnehmer, Kapitel II (Art. 3-6 RL 2001/23/EG)	20
a) Übergang der Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag oder Arbeitsverhältnis, Art. 3 Abs. 1 RL 2001/23/EG	20
b) Aufrechterhaltung der kollektivvertraglichen Arbeitsbedingungen, Art. 3 Abs. 3 RL 2001/23/EG	21
aa) Aufrechterhaltung und ihre Ausnahmen, Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	21
	XI

bb)	Zeitliche Begrenzungsmöglichkeit, Art. 3 Abs. 3 UAbs. 2 RL 2001/23/EG	24
c)	Ausnahmen gemäß Art. 3 Abs. 4 RL 2001/23/EG	28
d)	Kündigungsverbot, Art. 4 RL 2001/23/EG	29
e)	Besonderheiten im Insolvenzfall, Art. 5 RL 2001/23/EG	30
aa)	Arbeitnehmerschutz beim Liquidationsverfahren, Art. 5 Abs. 1 RL 2001/23/EG	30
bb)	Arbeitnehmerschutz in anderen Fällen, Art. 5 Abs. 2, Abs. 3 RL 2001/23/EG	32
cc)	Schutz vor Missbrauch des Insolvenzverfahrens, Art. 5 Abs. 4 RL 2001/23/EG	33
f)	Stellung der Arbeitnehmervertreter, Art. 6 RL 2001/23/EG	33
3.	Information und Konsultation, Kapitel III (Art. 7 RL 2001/23/EG)	34
4.	Schlussbestimmungen, Kapitel IV (Art. 8 und Art. 9 RL 2001/23/EG)	34
V.	Zwischenergebnis	35
B.	Bestandsschutz vor den spezifischen Veränderungen durch den Betriebsübergang	37
I.	Erwägungsgründe	37
II.	Kündigungsverbot, Art. 4 Abs. 1 RL 2001/23/EG	38
III.	Übergang der Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag oder Arbeitsverhältnis, Art. 3 Abs. 1 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	39
IV.	Aufrechterhaltung der kollektivvertraglichen Arbeitsbedingungen, Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	40
V.	Zwischenergebnis	42
C.	Arbeitnehmerschutz im Wege der teilweisen Harmonisierung	43
D.	Ergänzende Zwecke	47
E.	Zwischenergebnis	48

§ 2 Vorgaben für das Schicksal kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen aus Art. 3 Abs. 3 RL 2001/23/EG	49
A. Begriff des Kollektivvertrags	49
B. Statische Aufrechterhaltung kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen, Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	50
C. Grenzen der Aufrechterhaltung kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen	51
I. Enden des kollektivvertraglichen Schutzes (Kündigung, Ablauf, Ablösung), Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	51
1. Gemeinsamkeiten	51
2. Ausnahmen für die Kündigung und den Ablauf des Kollektivvertrags	52
3. Ausnahme für die Kollektivvertragsablösung (Inkrafttreten bzw. Anwendung eines anderen Kollektivvertrags)	54
a) Einheitliche Ausnahme	54
b) Geltung für das übergewende Arbeitsverhältnis	55
c) Zwischenergebnis	61
II. Weitere Ausnahmen und Grenzen des kollektivvertraglichen Schutzes („in dem gleichen Maße“), Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	62
III. Zeitliche Begrenzungsmöglichkeit, Art. 3 Abs. 3 UAbs. 2 RL 2001/23/EG	63
D. Zwischenergebnis	64
§ 3 Vorgaben für das Schicksal kollektivvertraglicher Arbeitsbedingungen aus Art. 3 Abs. 3 RL 2001/23/EG unter dem Firmament der europäischen Grundrechtsordnung	66
A. Verhältnis zwischen Grundrechte-Charta und Richtlinien	66
B. Rechtfertigung von Eingriffen in Charta-Grundrechte	67
C. Maßgebliche Charta-Grundrechte	70
I. Vereinigungsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GRC	71
II. Recht auf Kollektivverhandlungen, Art. 28 GRC	73
1. Terminologische Vorbemerkungen	73
2. Eigenständiger Gewährleistungsgehalt	74

a)	Verweis auf das Unionsrecht	74
b)	Verweis auf die einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten	75
3.	Schutzbereich	81
a)	Einfluss völkerrechtlicher Regelungen	81
b)	Entsprechung von Art. 11 Abs. 1 EMRK und Art. 28 GRC	82
c)	Persönlicher Schutzbereich	88
d)	Sachlicher Schutzbereich	89
aa)	Positiver Schutzbereich	89
(1)	Autonomes Aushandeln und Abschließen von Kollektivverträgen (Kollektivvertragsfreiheit)	89
(2)	Begriff des Kollektivvertrags	93
(3)	Geschützte Kollektivverträge im deutschen Recht	95
(a)	Tarifverträge	95
(b)	Betriebsvereinbarungen	96
(aa)	Wortlaut und Systematik	97
(bb)	Sinn und Zweck	99
(cc)	Zwischenergebnis	103
bb)	Negativer Schutzbereich: keine negative Kollektivvertragsfreiheit	103
4.	Zwischenergebnis	108
III.	Berufsfreiheit, Art. 15 Abs. 1 GRC	109
IV.	Unternehmerische Freiheit, Art. 16 GRC	113
1.	Bedeutung des Verweises auf das Unionsrecht und die Mitgliedstaaten	113
2.	Schutzbereich	117
D.	Charta-Grundrechte im Rahmen des Bestandsschutzes aus Art. 3 Abs. 1 und Abs. 3 RL 2001/23/EG	119
I.	Fallgruppe ohne kollektivvertragliche Arbeitsbedingungen	120
1.	Eingriffe in Grundrechte	120
2.	Rechtfertigung	122

II. Fallgruppe mit kollektivvertraglichen Arbeitsbedingungen	127
1. Konstellation ohne ablösenden Kollektivvertrag beim Erwerber	127
a) Eingriffe in Grundrechte	127
aa) Negativer Schutzbereich der unternehmerischen Freiheit aus Art. 16 GRC	127
bb) Negativer Schutzbereich der Koalitionsfreiheit des Erwerbers aus Art. 12 Abs. 1 GRC	128
cc) Kollektivvertragsfreiheit aus Art. 28 GRC in Bezug auf den Kollektivvertrag des Veräußerers	130
b) Rechtfertigung	136
2. Konstellation mit ablösendem Kollektivvertrag beim Erwerber	144
a) Zusätzlich berührte Grundrechte	145
aa) Kollektivvertragsfreiheit aus Art. 28 GRC in Bezug auf den Kollektivvertrag des Erwerbers	145
bb) Koalitionsfreiheit der Arbeitnehmer aus Art. 12 Abs. 1 GRC	146
b) Rechtfertigung	148

Kapitel 2

Grenzen der Bindung des Erwerbers an kollektivrechtliche Arbeitsbedingungen beim Betriebsübergang im deutschen Recht unter dem Einfluss des Unionsrechts	151
---	-----

§ 4 Verhältnis zwischen Grundrechte-Charta, Richtlinie und nationalem Recht	151
§ 5 Umsetzung der Richtlinienvorgaben ins deutsche Recht mit § 613a Abs. 1 S. 2-4 BGB	158

§ 6 Ablösung durch einen Kollektivvertrag beim Erwerber, § 613a	
Abs. 1 S. 3 BGB	161
A. Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 S. 3 BGB	162
I. Kongruente Tarifgebundenheit	162
1. Vertretene Ansichten	162
2. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	164
3. Umsetzung ins deutsche Recht	164
a) Wortlaut	164
b) Geschichte	165
c) Systematik	167
d) Sinn und Zweck	169
aa) Grundsatz der Tarifeinheit	169
bb) Schutz der negativen Koalitionsfreiheit der übergehenden Arbeitnehmer	171
cc) Vereinheitlichungsinteresse des Erwerbers	173
e) Zwischenergebnis	174
II. Identität der Regelungsgegenstände	175
III. Zeitpunkt des Inkrafttretens des ablösenden Kollektivvertrags	176
1. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	176
2. Umsetzung ins deutsche Recht	177
B. Verschlechternde Kollektivverträge beim Erwerber – einjähriges Anwendungsverbot infolge teleologischer Reduktion der Ausnahme für die Kollektivvertragsablösung in Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	178
I. Bisheriger Umgang mit verschlechternden Kollektivverträgen beim Erwerber	178
II. Entscheidung des EuGH in der Rechtssache <i>Scattolon</i>	181
III. Entscheidung des EuGH in der Rechtssache <i>Unionen</i>	185
IV. Teleologische Reduktion der Ausnahme für die Kollektivvertragsablösung und die „Richtigkeitsgewähr“ des Kollektivvertrags	186
V. Keine teleologische Reduktion bei mindestens gleichwertigen Kollektivverträgen	189
VI. Berührte Charta-Grundrechte auf Erwerberseite	191

VII. Ansätze für eine teleologische Reduktion der Ausnahme für die Kollektivvertragsablösung in Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	193
1. Erster Ansatz: allgemeines Verschlechterungsverbot	194
a) Darstellung des Ansatzes	194
b) Grundrechte-Charta	194
c) Richtlinie 2001/23/EG	195
aa) Wortlaut	195
bb) Systematik	197
cc) Geschichte	197
dd) Sinn und Zweck	199
d) Zwischenergebnis	202
2. Zweiter Ansatz: Missbrauchskontrolle im Einzelfall	203
a) Darstellung des Ansatzes	203
b) Grundrechte-Charta	204
c) Richtlinie 2001/23/EG	204
d) Zwischenergebnis	206
3. Dritter Ansatz: Möglichkeit zur Instrumentalisierung des Betriebsübergangs durch automatisierte Anwendung des Kollektivvertrags	207
a) Darstellung des Ansatzes	207
b) Grundrechte-Charta	209
c) Richtlinie 2001/23/EG	210
d) Zwischenergebnis	211
4. Vierter Ansatz: Bezug des ablösenden Kollektivvertrags zum Betriebsübergang nach Art, Inhalt und den Umständen seiner Anwendung (hier vertretene Auffassung)	211
a) Anknüpfungspunkt	211
b) Untersuchung der verschiedenen Fallkonstellationen	213
aa) Koalitionswechsel der Arbeitnehmer nach dem Betriebsübergang	214
(1) Richtlinie 2001/23/EG	214
(2) Grundrechte-Charta	216
(3) Zwischenergebnis	220

bb) Gezielt verschlechternde Kollektivverträge (Überleitungs- und Sanierungskollektivverträge)	220
(1) Richtlinie 2001/23/EG	220
(2) Grundrechte-Charta	232
(3) Zwischenergebnis	237
cc) Kollektivverträge nicht zur gezielten Verschlechterung	237
(1) Kollektivverträge speziell für den Erwerber	238
(a) Richtlinie 2001/23/EG	238
(b) Grundrechte-Charta	241
(2) Kollektivverträge nicht speziell für den Erwerber	243
(a) Richtlinie 2001/23/EG	243
(b) Grundrechte-Charta	243
(3) Zwischenergebnis	244
dd) Sonderfall: Überleitungskollektivvertrag und Kollektivvertrag ohne Bezug zum Betriebsübergang	245
5. Zwischenergebnis	247
VIII. Umsetzung ins deutsche Recht	249
1. Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung von § 613a Abs. 1 S. 2, S. 3 BGB	252
a) Kein entgegenstehender gesetzgeberischer Wille	252
b) Planwidrige Regelungslücke und den Zweck überschießender Wortlaut	257
2. Bestimmung der Nachteiligkeit des Kollektivvertrags des Erwerbers	259
a) Vergleichsmethode	259
aa) Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	259
bb) Umsetzung ins deutsche Recht	262
b) Bezugsobjekt des Günstigkeitsvergleichs	265
c) Vergleichsmaßstab	269
d) Geringfügige Nachteile beim Kollektivvertrag des Erwerbers	271

aa)	Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	271
bb)	Umsetzung ins deutsche Recht	273
(1)	Vorschlag aus der Literatur: Grenze bei 25 %	273
(2)	Eigener Vorschlag: Grenze bei 10 %	275
e)	Einbeziehung von nicht-kollektivvertraglichen Leistungen in den Vergleichsgegenstand	277
f)	Zwischenergebnis	280
3.	Sonderprobleme	280
a)	Verschlechternder Kollektivvertrag beim Veräußerer als Rechtsumgehung	280
b)	Nichtfeststellbarkeit der Nachteiligkeit des Kollektivvertrags des Erwerbers	281
c)	Allgemeinverbindlicher Tarifvertrag des Erwerbers	284
d)	Kollektivvertrag des Erwerbers mit kurzer Laufzeit	286
e)	Insolvenzverfahren gegen den Veräußerer	287
IX.	Zwischenergebnis	290
C.	Weitere Problemstellungen um den ablösenden Kollektivvertrag beim Erwerber	295
I.	Ablösung durch einen Kollektivvertrag im Nachwirkungsstadium	296
1.	Kollektivvertrag des Veräußerers nicht im Nachwirkungsstadium	296
2.	Kollektivvertrag des Veräußerers im Nachwirkungsstadium	297
3.	Zwischenergebnis	299
II.	Ablösung eines Firmentarifvertrags durch einen Verbandstarifvertrag	299
III.	Über-Kreuz-Ablösungen	303
1.	Ablösung eines Tarifvertrags durch eine Betriebsvereinbarung	304
a)	Vorbemerkung zum Auftreten der Fallkonstellation	304
b)	Vertretene Ansichten	308
		XIX

c)	Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	309
d)	Umsetzung ins deutsche Recht	310
aa)	Ablösungsmöglichkeiten ohne Betriebsübergang	310
(1)	Normativ geltender Tarifvertrag	310
(2)	Nachwirkender Tarifvertrag	313
(3)	Zwischenergebnis	314
bb)	Rechtstechnische Umsetzung: teleologische Reduktion des § 613a Abs. 1 S. 3 BGB	315
cc)	Besonderheiten bei einem Tarifvertrag des Erwerbers mit Öffnungsklausel und einer verschlechternden Betriebsvereinbarung beim Erwerber	321
2.	Ablösung einer Betriebsvereinbarung durch einen Tarifvertrag	322
3.	Sonderfall: Sozialplan	324
4.	Zwischenergebnis	326
§ 7	Änderung nach Geltungsverlust des Kollektivvertrags, § 613a Abs. 1 S. 4 Var. 1 BGB	327
A.	Ablauf einer Befristung/Eintritt einer auflösenden Bedingung	329
B.	Kündigung/Aufhebung des Kollektivvertrags	332
I.	Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	333
1.	Kündigung	333
a)	Kündigungsgrund	333
b)	Kündigungsobjekt: Ursprungskollektivvertrag	334
c)	Kündigungsbefugnis	337
aa)	Erwerber	337
bb)	Veräußerer	342
cc)	Arbeitnehmerkoalition und Arbeitgeberverband	344
dd)	Zwischenergebnis	345
2.	Aufhebung	347
II.	Umsetzung ins deutsche Recht	348
C.	Kündigung, Aufhebung oder Ablauf einzelner Regelungen	351
I.	Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	352
II.	Umsetzung ins deutsche Recht	354

D. Änderung des Kollektivvertrags	355
I. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	355
II. Umsetzung ins deutsche Recht	357
E. Bei Tarifverträgen: Verlassen des Geltungsbereichs nach dem Betriebsübergang	358
I. Verlassen des Geltungsbereichs beim Erwerber	358
1. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	359
2. Umsetzung ins deutsche Recht	362
II. Verlassen des Geltungsbereichs beim Veräußerer	362
1. Vertretene Ansichten	362
2. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	364
3. Umsetzung ins deutsche Recht	368
III. Zwischenergebnis	369
F. Bei Betriebsvereinbarungen: Schicksal des Restbetriebs beim Veräußerer	370
G. Veränderbarkeit der Arbeitsbedingungen gemäß § 613a Abs. 1 S. 4 Var. 1 BGB	372
I. Grundsätzliche Veränderbarkeit	372
II. Besonderheiten im Falle des Ausschlusses der Nachwirkung	373
H. Zwischenergebnis	375
§ 8 Änderung durch individualvertragliche Bezugnahme auf einen Tarifvertrag, § 613a Abs. 1 S. 4 Var. 2 BGB	378
A. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	379
B. Umsetzung ins deutsche Recht	381
§ 9 Änderung durch Verzicht im Sinne des § 4 Abs. 4 S. 1 TVG	381
A. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	382
B. Umsetzung ins deutsche Recht	384
§ 10 Änderung zugunsten der Arbeitnehmer, § 613a Abs. 1 S. 2 Hs. 2 BGB	386
A. Kein Kontrahierungsverbot	387
B. Günstigkeitsbetrachtung	388
I. Günstigkeitsprinzip	388
II. Neutrale Regelungen	388
III. Ambivalente Regelungen	391

C. Regelungen ohne zwingenden Charakter	392
§ 11 Änderung nach Ablauf eines Jahres, § 613a Abs. 1 S. 2 Hs. 2 BGB	393

Kapitel 3

Fortgeltung kollektivrechtlicher Arbeitsbedingungen beim Betriebsübergang im deutschen Recht unter dem Einfluss des Unionsrechts	395
---	------------

§ 12 Voraussetzungen für eine Fortgeltung gemäß § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	396
A. Kollektivvertrag	396
B. Fortgeltende Rechte und Pflichten	396
I. Definition	396
1. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	396
2. Umsetzung ins deutsche Recht	400
II. Nachwirkende Regelungen	402
1. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG (Rechtssache <i>Österreichischer Gewerkschaftsbund</i>)	404
a) Zugehörigkeit zum aufrechtzuerhaltenden Besitzstand	404
b) Änderungsmöglichkeiten	407
2. Umsetzung ins deutsche Recht	408
a) Rechtslage ohne Betriebsübergang	408
aa) Möglichkeiten zur Änderung nachwirkender Regelungen	408
bb) Eintritt der Nachwirkung	409
b) Übertragung der Rechtslage auf die Zeit nach dem Betriebsübergang	412
III. Beim Veräußerer verdrängte Kollektivverträge	416
1. Wiederaufleben innerhalb der Jahresfrist des § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	419
a) Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	419
aa) Wortlaut	419

bb) Systematik	419
cc) Sinn und Zweck	420
dd) Zwischenergebnis	422
b) Möglichkeiten des Wiederauflebens im deutschen Recht ohne Betriebsübergang	423
aa) Verdrängender Kollektivvertrag mit Nachwirkung	423
(1) Vertretene Ansichten	423
(2) Stellungnahme	425
bb) Verdrängender Kollektivvertrag ohne Nachwirkung	427
cc) Zwischenergebnis	428
c) Kein Verstoß gegen Charta-Grundrechte	429
2. Rechtslage nach Ablauf der Jahresfrist des § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	430
3. Umsetzung ins deutsche Recht	431
IV. Abschluss des Kollektivvertrags vor und Inkrafttreten nach dem Betriebsübergang	431
V. Dynamische Regelungen	434
1. Vorgaben des Unionsrechts	435
a) Richtlinie 2001/23/EG	435
b) Grundrechte-Charta	437
2. Umsetzung ins deutsche Recht	438
VI. Beschäftigungszeiten/Dienstalter	438
C. Geltung des Kollektivvertrags des Veräußerers für die übergewanderten Arbeitnehmer	443
I. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	443
II. Umsetzung ins deutsche Recht	444
D. Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 S. 2 BGB bei einem Verlassen des tariflichen Geltungsbereichs mit dem Betriebsübergang	446
I. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	447
1. Aufrechterhaltung	447
2. Maßgeblicher Zeitpunkt	449
II. Umsetzung ins deutsche Recht	451
§ 13 Rechtsfolgen der Fortgeltung gemäß § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	452

A. Statische Fortgeltung	452
I. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	452
II. Umsetzung ins deutsche Recht	454
B. Rechtsnatur der fortgeltenden Regelungen	454
I. Vertretene Ansichten	454
1. Individualvertragliches Verständnis („Transformationsmodell“)	454
2. Kollektivrechtliche Verständnisse	457
a) Fortgeltungsanordnung eigener Art	458
b) Sukzessionsmodell	459
3. Vermittelnde Ansicht: Transformation unter Beibehaltung des kollektivrechtlichen Charakters („Kombinationsmodell“)	460
II. Vorgaben der Richtlinie 2001/23/EG	464
III. Auslegung von § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	467
1. Wortlaut	467
a) Begriff des Arbeitsverhältnisses	467
b) Formulierung der Rechtsfolge	469
c) Begriff der Rechtsnormen	471
2. Systematik	472
a) Gesetzliche Anordnung der Fortgeltung durch § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	472
b) Veränderungssperre und Verhältnis zu § 613a Abs. 1 S. 4 Var. 1 BGB	472
c) Verhältnis zu § 613a Abs. 1 S. 4 Var. 2 BGB	474
d) Wertungswidersprüche bei weiteren gesetzlichen Differenzierungen nach der Art der Rechtsnatur	476
aa) AGB-Kontrolle, § 310 Abs. 4 S. 1 BGB	477
bb) Haftungsprivilegierung gemäß § 15 Abs. 3 AGG	479
cc) Ausschlussfristen, § 4 Abs. 4 S. 3 TVG	480
dd) Zwischenergebnis	482
3. Geschichte	483
4. Sinn und Zweck	487
a) Kollisionsfälle der fortgeltenden Regelungen beim Erwerber	487

b) Wertungswidersprüche bei mehrfachem Betriebsübergang	489
c) Schutz der negativen Koalitionsfreiheit des Erwerbers aus Art. 9 Abs. 3 GG	493
d) Kündigungsrecht des Erwerbers	495
5. Zwischenergebnis	496
§ 14 Einfluss der Behandlung von Tarifkollisionen nach § 4a TVG	497
A. Fortgeltende tarifliche Regelungen	499
I. Arbeitnehmer der Mehrheitsgewerkschaft	499
II. Arbeitnehmer der Minderheitsgewerkschaft	499
1. Nachzeichnungstarifvertrag im Zeitpunkt des Betriebsübergangs	499
2. Kein Nachzeichnungstarifvertrag im Zeitpunkt des Betriebsübergangs	500
B. Tarifliche Regelungen und Mehrheitsverhältnisse beim Erwerber	502
I. Anwendbarkeit der Kollisionsregelung aus § 4a Abs. 2 S. 2 TVG beim Betriebsübergang	502
II. Folgen für problematische Fallgruppen	507
1. Kollision der fortgeltenden Tarifregelungen untereinander: kein Wiederaufleben des verdrängten Tarifvertrags der Minderheitsgewerkschaft	507
2. Kollision der fortgeltenden Tarifregelungen mit dem Tarifvertrag beim Erwerber	509
a) Entstehen einer Tarifkonkurrenz nach dem Betriebsübergang	509
b) Entstehen einer Tarifpluralität nach dem Betriebsübergang	510

Kapitel 4

Fortbestehende Probleme bei derzeitiger Rechtslage	515
§ 15 Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 S. 2 BGB bei kollektivrechtlicher Fortgeltung gegenüber dem Erwerber	515

A. Herrschende Auffassung	515
I. § 613a Abs. 1 S. 2 BGB als subsidiäre Auffangregelung	515
II. Kollektivrechtliche Fortgeltung nach den allgemeinen Vorschriften	517
1. Tarifverträge	517
2. Betriebsvereinbarungen	519
III. Zwischenergebnis	521
B. Probleme bei einer Einstufung als Auffangregelung	522
I. Verschlechterungen mithilfe von § 4a Abs. 2 S. 2 TVG	522
II. Anwendung der teleologischen Beschränkungen von Art. 3 Abs. 3 UAbs. 1 RL 2001/23/EG	523
III. Zwischenergebnis	527
C. Folgen bei einer Einstufung als Spezialregelung	527
I. Folgen für Tarifverträge	529
II. Folgen für Betriebsvereinbarungen	529
III. Wertungswidersprüche bei einem Verständnis als Spezialregelung	531
1. Rechtslage nach Ablauf der Jahresfrist aus § 613a Abs. 1 S. 2 Hs. 2 BGB	532
2. Rechtsnatur der Fortgeltung nach § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	537
3. Teilnahme an der tariflichen Entwicklung	538
D. Zwischenergebnis	539
§ 16 Vorschlag für eine gesetzliche Neuregelung der Fortgeltung von Arbeitsbedingungen aus Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen beim Betriebsübergang	541
A. Gesetzgebungsvorschlag anstelle von § 613a Abs. 1 S. 2-4 BGB	542
B. Erläuterungen zu dem Gesetzgebungsvorschlag	543
I. Vorbemerkungen	543
II. Erläuterungen zu § 613a Abs. 2 BGB-E	545
III. Erläuterungen zu § 613a Abs. 3 BGB-E	548
IV. Erläuterungen zu § 613a Abs. 4 BGB-E	550
V. Erläuterungen zu § 613a Abs. 5 BGB-E	551
VI. Erläuterungen zu § 613a Abs. 6 BGB-E	554

Kapitel 5	
Schicksal der individualvertraglichen Bezugnahme auf einen Tarifvertrag beim Betriebsübergang	557
§ 17 Vorbemerkung und Problemstellung	557
§ 18 Individualvertragliche Bezugnahmeklauseln im deutschen Recht unter dem Einfluss des Unionsrechts	561
A. Statische Bezugnahmeklauseln	561
B. Kleine dynamische Bezugnahmeklauseln	562
I. Rechtsprechung des EuGH	564
1. Rechtssachen <i>Beckmann</i> und <i>Martin</i>	564
2. Rechtssache <i>Werhof</i>	565
3. Rechtssache <i>Alemo-Herron</i>	567
4. Rechtssache <i>Österreichischer Gewerkschaftsbund</i>	569
5. Rechtssache <i>Asklepios</i>	570
6. Zwischenergebnis	573
II. Vertretene Ansichten zur Behandlung der Bezugnahmeklausel	574
1. Anwendung von Art. 3 Abs. 1 RL 2001/23/EG	574
2. Anwendung von Art. 3 Abs. 3 RL 2001/23/EG	575
3. Kumulative Anwendung von Art. 3 Abs. 1 und Abs. 3 RL 2001/23/EG	576
4. Differenzierung nach der Funktion der Bezugnahmeklausel im nationalen Recht	579
III. Auslegung der Richtlinie 2001/23/EG	580
IV. Einfluss der Grundrechte-Charta	586
V. Umsetzung ins deutsche Recht	594
C. Gleichstellungsabreden	597
I. Vorgaben des Unionsrechts	598
II. Umsetzung ins deutsche Recht	599
D. Große dynamische Bezugnahmeklauseln	601
I. Vorgaben des Unionsrechts	602
II. Umsetzung ins deutsche Recht	604
1. Anwendung von § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	604
2. Problematische Fallgruppen	605

a) Kein Bezugnahmeobjekt beim Erwerber	606
b) Nachteiliges Bezugnahmeobjekt beim Erwerber	607
E. Zwischenergebnis	615
Zusammenfassung der wesentlichen Untersuchungsergebnisse	617
Literaturverzeichnis	633